



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXII. Das Kloster zu Arendsee genehmigt den von einem seiner
Untersassen in Gauel vorgenommenen Rentenverkauf, am 22. Februar
1447.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

fampnunge des benannten Closteres vnd alle Ire nachkommenen vnnsem lieben heren vnd vater feligen, vns, vnser erben vnd alle vnser nachkommen vnd ouch alle verstorben Marggrauen zu Brannborg Alle Jar Jerlichen zu vier geczyten Im Jar mit gotlichen memorien, vigilien vnd firmessen In Irem Clostere Andechtiglichen ane abegangk begeen vnd vnfers gnanten liben hern vnd vaters vnd vnfers alzcyt vom Altar mit namen gedengken lassen. Das sie vns denne ewiglich zu halden verschriben sullen, ane arg vnd alles geuerde. Ouch sullen disse Incorporatie herrn Nicclawfen Gangolffi, ergnannt, vnshediglich syn an synen jerlichen gelde, nach lwte des Briefs, daruber gegeben, ane arg vnd ane alles geuerde; vnd des zu Orkund haben wir vnfern Ingesiegel an disen Briff hangen lassen, der geben ist zu Tangermunde, nach gots gebort XIII^e Jar vnd darnach Im XLiten Jare, Am Sonnabend nach vnfern lieben frowen tag, Conceptionis gnannt.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 230.

XXI. Kurfürst Friedrich II. verschreibt Annen von Rintdorf, Klosterjungfrau zu Arendsee, ein Leibgeding, am 21. Dezember 1441.

Item mein gnediger herre had czu liepgedinge verlihen Jungfer annen, Erinbrechten von rintdorpps dochter, Closterjungfrauwen zeur arndsee, diese nachgeschriben guter, Jerlichen czinze vnd rente, mit namen: Im dorffe zu pariz ober Jacoff brades hoff vnde haben vnde dem Eflande II marg stendalischer werunge vnde sunff schillinge pfennige; Item Im dorffe czu getlinge ober mertin schulzen hoff IX huere, alles nach lude eins briues von mynen gnedigen hern genomen czu Tangermunde, Anno etc. XLI^{mo}, am donerstag sannt thomastag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 436.

XXII. Das Kloster zu Arendsee genehmigt den von einem seiner Untersassen in Gauel vorgenommenen Rentenverkauf, am 22. Februar 1447.

Wy her Michael, prouist, vor Sophya crusemarcke, priorynne, vnde de meyne Conuentus des klosters Arntze bekennen vnde betugen apinbar vor vns, vor vnser nakomelingen in dessem apin vnser breue vnd vor allen den, de en seen effte horen lesen, dat wy hebben vnbordet vnde tostadet heyne riken vnde Ylsen, siner eeliken husfrouwen, wonastich in vnser dorpe Gauel, dat se hebben vorkost vnde vorkopen wedderschattes wyse vor sick vnde vor ere nako-

mere besitter vnde bedriuer eres houes vnde houen myt guden willen vnde wolbedachten. mode vnser witschop vnde sulbord nascreuen vryge jarlike renthe vnde plege, Alz eyne wispel roggen Soltwl. mathe deme erwerdighen hern. hern Johanni Lütke mann, Ylseben Spenniges vnde dem hebbet desses breues mit erer twyger wille. Desse sulue vorcreuen renthe, plege vnde halue wispel roggen schal de vorcreuen heyne rike, Ylse, syne eelike husfrowe, edder de woner vnde bedriuer eres houes vnde houen alle jar vry vnde vnbekummert brynghen to Soltwedel vppe Sante Mertens dach dem benomeden erwerdighen hern Johanni Lütke manne, Ylseben Spenniges edder dem hebbere desses breues myt eren willen vnd geueten, dar sunder vortoch, wor id en alder bequemt is. Dar vor hebben dy genomeden her Johann Lütke mann vnde Ylsebe Spenniges dem bescheiden Heynen riken vnde Ylsen, syner eeliken husfrowe, wol to dancke vornögghet, bereyd vnde betalet IX marck süluers Stendelsche werynge vnde vul vnde all gegeuen an eyner Summen, dy alle gekomen syn vnde gekeret in eres süluers nod vnde vromen, vnde wenne desse vorcreuen heyne rike edder Ylse, syne eelike husfrowe, este dy bewoner vnde bedriuer des vorgescreuen houes vnde houen nicht vthgeuen desse vorcreuen renthe vnd plege vp dy sulue vorcreuen tyd edder affgingen van Dodes wegen, so wy alle sterflich syn, dat God doch lange friste, vnde so de sulue benomede renthe vnde plege vorfeten worde, so schullen de benomeden her Johan Lütke mann, Ylsebe Spenniges edder de hebbet desses breues myt eren willen panden edder panden laten süluen edder myt eren boden, dar wil wy en to ligen vnse boden, wan sy des van vns begerende syn vnde se dar tho eschen, sunder vortoch vnde insage. Wert ock, dat desse vorcreuen hof vnde houen, dar desse erbenomede renthe vthgeit, vorwöstet vnde vornichtiget worde, dar God vor sy, so schullen sick bruken de vorcreuen Erwerdige here, her Johann Lütke man, Ylsebe Spenniges edder de hebbet desses breues myt erer aller to behoringhe des houes vnde houen, in ackere, in weyden, in water, in wischen, na antale eres geldes na der renthe desses Godes hufes, sunder jennicherleye insage edder nygefünde. Des het de ergescreuen heyne rike, Ylse, syne eelike husfrowe, edder de bewanere vnde bedriuer des houes vnde houen beholden eyne wedderkop des vorcreuen renthe, plege vnd halue wispel roggen in desser nascreuen wyse de losinghe der benomeden renthe to vorkundigende vppe Paschen, vortmer vppe den negeften volgenden Sünthe Johanns Baptisten dach to mydden Sommer vth to geuende den benomeden Summen gheldes, als IX marck süluers Stendelsch. werynghe, in eyner summen. Wen de betalinghe des benomeden gheldes dem benomeden erwerdighen heren, hern Johanni Lütke mann, Ylsen Spenniges edder dem hebbet dessen breues myt eren willen so vullenkomeliken to noge scken ys, so schall de vorcreuen renthe vnde halue wispel roggen wedder quid, vry vnnd lofs syn, efft dar ny eyn kop auer scken wer, vnnd desse apin vnse bryff macht lofs syn. Alle desse vorcreuen stücke, article vnd eyn ifslick by fyck louet heyne rike, Ylse, syne eelike husfrowe, vor sick vnd vor ere eruen, bewanere vnde bedriuere eres houes vnde houen, dem Erwerdigen heren, heren Johanni Lütke mann, Ylsen Spenniges edder dem hebbet desses breues myt eren willen stede, vaste vnde vngebraken to holdende in guden trouwen, sunder jennigerlayge argelist. To groter tuchnisse vnde mer bewysinghe hebbe wy Herr Michel Arntze, prouist, vor Sophya crusemarke, priorynne, vnde de meyne conuent des klosters Arntze witteliken heyten hengen nedden an dessen bryff vnser prouestige Ingefesele, dy gegeuen vnde gescreuen is na Christi gebord verteynhundert Jar, dar na in dem seuen vnde vertigsten jare, in dem hilgen daghe kathedra Petri.